

Stark für den Beruf

Die Mittelschule Altusried bietet ihren Schüler/innen eine ausgeprägte Berufsorientierung. So wird die Chance, den »richtigen« Beruf zu finden, deutlich größer.

Ab der 7. Klasse wird an der Mittelschule Altusried zum Thema Berufsorientierung und -findung so einiges geboten: Das Fach Wirtschaft und Beruf und die berufsorientierenden Wahlpflichtfächer Ernährung und Soziales, Technik, Wirtschaft und Kommunikation, sowie Buchführung bilden in der Stundentafel für die Mittelschule das Lernfeld Berufsorientierung. Auch im Fach Deutsch wird ab der 8. Jahrgangsstufe das Thema Bewerbung behandelt.

Intensive Unterstützung

Ab der 8. Jahrgangsstufe werden zwei Praktika im Umfang von je einer Woche durchgeführt. Durch das Klassenlehrerprinzip kennen die Lehrer/innen die Schüler/innen sehr gut, besuchen sie auch persönlich während der Praktikumswoche und stehen in direktem Austausch mit den Betrieben, sowie den Schülerinnen und Schülern.

Das Team des Haldenwanger Ausbilder-Vereins *praxis bildet* (www.praxisbildet.de) unterstützt von der 7. bis 9. Klasse bei der Ausbildungsplatzsu-

che. Ebenso ist Berufsberatung der Agentur für Arbeit an der Schule vertreten. Die Klassenlehrer führen mit den Klassen mindestens eine Betriebsbesichtigung pro Jahr in verschiedensten Betrieben durch und motivieren die Schüler/innen zum Besuch der Allgäuer Lehrstellenbörse. Darüber hinaus nehmen die Klassen am Projekttag »*wanted Handwerk*« teil.

Zudem haben die Mittelschule Altusried und die Firma AIP GmbH & Co. KG eine Schulpartnerschaft beschlossen, um Schülerinnen und Schüler

bei der Berufswahl zu unterstützen. Ab der 7. Klasse nehmen die Schüler/innen am Altusrieder SPOT-Tag teil. Dieser hat den gängigen Berufsinformationsabend abgelöst. »SPOT« steht für Schüler/innenpraktikum vor Ort und soll den Jugendlichen die Möglichkeit geben, vormittags in zwei Berufe in Altusrieder Betrieben zu schnuppern. Die Gemeinde Altusried organisiert einen kostenlosen Bustransport zu den Betrieben und der Gewerbeverein unterstützt tatkräftig bei der Organisation.

Walli Scheible und Christiane Guggemos

Tipps der Berufskoordinatorinnen der Mittelschule Altusried, Walli Scheible und Christiane Guggemos:

- Praktika, Praktika, Praktika! Es lohnt sich, verschiedene Betriebe auszuprobieren
- Persönlich vorsprechen, sich vorstellen, Interesse zeigen
- Ohren offenhalten, neugierig sein, um seinen Horizont zu erweitern
- Hartnäckig bleiben, gerne mal bei den Betrieben nachfragen
- Bei sich bleiben, authentisch bleiben, freie Entscheidungen treffen
- Eigene Stärken, Hobbys, Besonderheiten, ... gerne herausstellen
- Unterstützung der Eltern



Pius Weibeler (15) aus Kimratshofen beginnt eine Ausbildung zum Industriekaufmann.

Fotos: Mittelschule Altusried



Janik Buß (16) aus Krugzell startet mit einer Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker.

Was kommt nach der Schule?

Schüler der Mittelschule Altusried berichten über ihre Erfahrungen bei der Ausbildungssuche.



Allgäuer Bauernblatt: Wie haben Sie Ihren Ausbildungsplatz gefunden?

Pius Weibeler: Durch ein Praktikum. Schon länger hatte ich mich für diesen Beruf interessiert.

Janik Buß: Auch ich habe die Ausbildungsstelle durch ein Praktikum erhalten. Auf diese hatte ich mich beworben, da ich den Beruf spannend fand.

Was interessiert Sie besonders an den gewählten Berufen?

Pius: Ich denke, dass der Beruf des Industriekaufmanns abwechslungsreich ist und mir Spaß macht.

Janik: Ich repariere gerne Sachen und das »Schrauben« an Autos gefällt mir sehr gut.

Was würden Sie Freunden empfehlen, die einen Ausbildungsplatz suchen?

Pius: Es ist sinnvoll, vorab viele Praktika zu absolvieren. Und es ist schön, wenn man das Hobby zum Beruf machen kann.

Janik: Bewerbt Euch für etwas, das Euch Spaß macht und lasst Euch nicht zu etwas zwingen!